

Literarisches

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Schweizerische pädagogische Zeitschrift**

Band (Jahr): **8 (1898)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dieser Untergang ist freilich ein recht trauriges und bitteres Ereignis und für die damalige Generation eine schwere Prüfung gewesen.

Heute, nach hundert Jahren aber, erkennen wir immer deutlicher, dass auch dieser Untergang eine Fügung der Vorsehung gewesen ist, indem er der Durchgang wurde zu einer neuen, freieren und schönern Entwicklung unseres Vaterlandes.

V. Mit dieser Betrachtung schliessen wir ab. Hoffentlich ist aber euer historisches Interesse so stark angeregt worden, dass ihr gerne die eine oder andere Festschrift leset, die zur Hundertjahrfeier erschienen ist, und die ich euch zur Verfügung stelle, nämlich:

Die Märztage des Jahres 1798, von Major Dr. Badertscher, welche reich illustrierte Publikation auch verschiedene Berichte von Augenzeugen enthält.

Der Übergang Berns im Jahre 1798, von Pfarrer Strasser.
Bilder aus den Kriegsjahren der Schweiz 1798—1810, von H. Herzog.

Die Befreiung des Rheintales 1798, von Professor Dierauer.
Festspiel auf die Zentenarfeier zu Berneck, von Joh. Brassel.

Festspiel auf die Zentenarfeier der Befreiung des Thurgaus, von Pfarrer Christinger.

Festspiel auf die Zentenarfeier der Befreiung des Werdenberg von Chr. Beusch.

Erinnerung an die Zeit des Übergangs. Aus Familienpapieren zusammengestellt von Wolfgang Friedrich von Mülinen.

Vor hundert Jahren. Denkschrift zur Erinnerung an den Untergang der alten Eidgenossenschaft und die Helvetik von Dr. H. Flach. Illustriert von K. Jauslin, (Zürich, R. Müller z. Leutpriesterei).

Literarisches.

Reichhold, Karl. *Kunst und Zeichnen an den Mittelschulen.* Berlin, Verlag von Georg Siemens.

I. *Einführung in die Geschichte der Künste.* Mit 10 Tafeln in Photolithographie. Inhalt: Das Steinalter, die älteste Flechterei, die älteste Töpferei, Beginn der Metallzeit, Metallgefässe, die Anfänge des Pflanzenornamentes, Lotos und Rosette, der zweiteilige Blumenkelch, mykenische Denkmäler, die mykenischen Vasen.

II. *Das Flachornament des Altertums.* Mit 48 Tafeln in Photolithographie. Inhalt: I. Die Weberei, II. Überblick über die geometrischen Stile, III. Assyrische Ausgrabungen, IV. Übersicht über die griechische Vasenentwicklung nach dem geometrischen Stile, V. Die Ausbildung des Pflanzenornamentes, VI. Übungspensum.

III. a) *Methode des Unterrichts. Darstellung der plastischen Form.* Mit 8 Tafeln in Photolithographie. Inhalt: I. Methodisches und Pädagogisches (Unterschiede des Unterrichtes an Fachzeichenschulen und allgemein bildenden

Mittelschulen, Benutzung der Wandtafel als Unterrichtsmittel, Gründe des Anschlusses an die Kunstgeschichte, Unterrichtsweise); II. Unterrichtsgang der beiden ersten Jahre; III. Über die Darstellung der plastischen Form (Fehlerhaftes im Vorlagenzeichnen. Über das Naturzeichnen. Das Körperzeichnen. Perspektive im Altertum. Arbeitsmaterial. Geradflächige Körper. Über den Reflex. Rundflächige Körper. Übergang zu den komplizierteren Formen. Italienisches Flachrelief als Unterrichtsmittel. Übergang zum plastischen Ornament.)

III. b) *Die Tektonik der Geräte und das plastische Ornament des Altertums.* Mit 30 Tafeln in Photolithographie. Inhalt: I. Die Begrenzung des Unterrichtsmaterials (A. Die Zierformen der Tektonik. B. Die Epochen der ornamentalen Entwicklung). II. Entwicklungsgeschichte der ornamentalen Formen (A. Die Zierformen der Geräte. B. Die Wanddekoration. C. Die Deckendekoration. D. Das plastische und das plastisch-gemalte Ornament).

Der Verfasser geht von der Ansicht aus, dass die Bildung des Geschmackes, die Einführung in das Verständnis und die Wertschätzung der Kunst der Hauptzweck des Zeichenunterrichtes an den Mittelschulen sei und dass sich dieses Ziel nur erreichen lasse durch die Nachbildung schöner Formen und das Studium der Kunstgeschichte. Zeichnen und Kunstgeschichte sollen in inniger Verbindung stehen; die Auswahl der Motive soll so geschehen, dass sie einerseits eine angemessene Steigerung der Schwierigkeiten bietet, andererseits ein allmähliches Verständnis in kunstgeschichtlicher Richtung erzielt werden kann. In recht anziehender und dem Zwecke vollständig genügender Art und Weise wird in Heft I, II und III b eine Übersicht über die Entwicklung verschiedener Kulturperioden geboten mit einer grossen Zahl erläuternder Skizzen, die dem Lehrer das Mittel an die Hand geben, dem Schüler die seiner Fassungskraft entsprechenden kunstgeschichtlichen Erklärungen zu geben; „sie soll dem Lehrer als Vokabularium der ornamentalen Formensprache dienen, von deren Beherrschung der innere Wert des Unterrichtes abhängt“.

Mit aller Entschiedenheit zieht der Verfasser gegen das verständnislose Kopieren zu Felde und verlangt des bestmöglichen, dass der Schüler immer gründlich unterrichtet werde über Herkunft, Verwendung und Darstellung des zu zeichnenden Motives, weil sonst der Zeichenunterricht seinen allgemein bildenden Charakter verliere und nur im Stande sei, die technische Fertigkeit des Schülers zu fördern. Als einzig richtiges Unterrichtsverfahren für einen solchen Zeichenunterricht bezeichnet der Verfasser den Massenunterricht; der individuelle Unterricht gehört nach seiner Überzeugung nicht auf die Stufe der Mittelschulen, sondern in die Fachschulen. Als geeignetes Unterrichtsmittel empfiehlt er für die ersten Jahre die Wandtafel, auf der aber keine Hilfslinien und Teilpunkte angegeben sein dürfen. Eingehend wird das Körperzeichnen besprochen, das dem Zeichnen nach plastischen Ornamenten vorangehen soll, und in Verbindung mit dem perspektivischen Zeichnen wünscht der Autor die Einführung ins Schattieren und die Belehrungen über die Beleuchtung der Körper. Das Naturzeichnen an den Mittelschulen wird in dieser Schrift geradezu verpönt, weil es nicht geeignet sei, die manuelle Fertigkeit des Schülers zu fördern und dem Unterrichte einen geistigen Gehalt und inneren Wert zu verleihen, der berechtigt, das Zeichnen mit den übrigen Fächern auf die gleiche Linie zu stellen.

Man kann in vielen Punkten, wie z. B. Auswahl des Stoffes, Ausdehnung des Massenunterrichtes, Art des Schattirens, Wert und Berechtigung des Naturzeichnens u. s. w. anderer Ansicht sein, als der Verfasser, aber das Gute hat die Arbeit, dass sie zum Studium anregt, dem gedankenlosen, nur auf die technische Abrichtung hinzielenden Zeichenunterrichte entgegentritt und dem Lehrer eine klare und bündige Geschichte des Ornamentes bietet, illustriert durch eine grosse Zahl erläuternder Zeichnungen und Skizzen aus den verschiedenen Kulturperioden, die hübsche Motive für Wandtafeln enthalten. St.



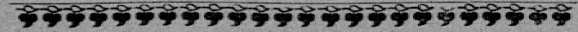
Bopp, Physik-Apparat. in Ausg. zu Fr. 50, 75, 125, 150, in den Übungskursen erprobt, keine Weihnachts-Spielerei.

Bopp, Wandbilder zur Physik und Chemie in Farben. Deutsch, franz., ital.

Bopp, Chemie-Apparat in Ausg. zu Fr. 50, 125, 150.

Bopp, Metrischer Apparat in Ausg. zu Fr. 15. — u. 37. 50. [O.V. 16]

Prospekte und Bestellungen direkt bei
Prof. BOPP'S Selbstverlag,
— **Stuttgart.** —




[6 A O]

Sächs. Musikinstrumenten-Manufactur
Schuster & Co
Markneukirchen No 22.
Fabrikation u. direkter Versand
Illustrierte Hauptcataloge postfrei.

Hannas Ferien.

Eine Erzählung für junge Mädchen im Alter von 8—12 Jahren.

Von **Meta Willner.**

Eleg. Leinwandband. Preis **Fr. 1. 80.**

Wer das Büchlein, die einfache, aber durch und durch naturwahre Erzählung der Erlebnisse zweier Mädchen während eines Ferienaufenthaltes liest, wird unwillkürlich sagen: „Das kann nur eine gute Mutter geschrieben haben, die es mit der Erziehung ihrer Kinder ernst meint u. liebevoll in ihrem Kreise waltet.“

Verlag der
G. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe.

Am empfehlenswertesten sind die

Turnbücher

von [O V 17]

Alfred Maul,

Direktor der Grossh. Turnlehrerbildungsanstalt
in Karlsruhe.

Anleitung für den

Turnunterricht in Knabenschulen.

3 Teile.

Geb. I. M. 4. 50, II. M. 4. —, III. M. 2. 50.

Die Turnübungen der Mädchen.

4 Teile.

Geb. I. 2. 80, II. 4. —, III. 2. 60, IV. 2 M.

**Turnübungen am Reck, Barren, Pferd
und Schaukelring.**

3 Bändchen à 1 M. geb.

Turnbüchlein für Volksschulen ohne Turnsaal.

Kart. M. —. 60.

Haffner,

Abbildungen zu Maul, Knabenturnen. II.

Brosch. M. 2. 50.

Göller, Turn- und Tanzlust.

80 volkstümliche, leicht spielbare Lieder
mit Tanzweisen zur Begleitung in Turn-
übungen. Geb. M. 3. 60.

Verlag von **E. F. Thienemann in Gotha.**

Die Spiele

in der

Mädchenschule.

Auswahl von Turnspielen zum
Gebrauch in Schule und Haus.

Mit 40 Figuren.

Gesammelt und bearbeitet

von

Hedwig Busch,

Turnlehrerin in Gross-Lichterfelde.

Preis geb. Mk. 2. 40.

Geschichte

des

Turnunterrichts

(der Geschichte der Methodik des
deutschen Volksschulunterrichts
herausgegeben von Dr. C. Kehr
V. Band.)

Bearbeitet von

Schulrat Prof. Dr. Carl Euler,

Unterrichts-Dirigent der Kgl. Zentral-
Turnanstalt in Berlin.

Preis brosch. 6 Mk., geb. Mk. 6. 60.

[OV 14]

Pädagogischer Verlag von E. F. Thienemann in Gotha.

Bericht über die während des I. Halbjahres 1898
erschienenen

Neuigkeiten und Neubearbeitungen.

Zur Lehrerbildung und Lehrerfortbildung.

Beiträge zur Lehrerbildung und Lehrerfortbildung, herausgegeben von **Muthesius**,
(enthaltend Sonder-Abdrücke aus den *Pädagogischen Blättern*, sowie
selbständige Beiträge).

Heft 1. Wohlrabe, Die Stellung der Herbart'schen Pädagogik zur Frage der Lehrerbildung.	Preis M.	— 60
" 2. Rein, Zur Frage der Lehrerbildung in Deutschland.	" "	— 20
" 3. Foltz, Die Ethik und das Ziel der Erziehung.	" "	— 40
" 4. Schaefer, Die Lehrerbildung in Frankreich während der grossen Revolution.	" "	1. 20
" 5. L. S., Der Bildungsgang und die Stellung der Seminarlehrer.	" "	— 60
" 6. Herbart, Joh. Fr., Ungedruckte Briefe desselben, herausgegeben von Dr. Brandis.	" "	— 60
" 7. Bär, Die Staats- und Gesellschaftskunde als Teil des Geschichtsunterrichts.	" "	1. 20
" 8. Bang, Sind die gegen eine historisch pragmatische Behandlung des Lebens Jesu erhobenen Bedenken gerechtfertigt?	" "	— 20
Böhm, Die Eichstättische Normal- und Haupt-Schulordnung des J. P. Paur vom Jahre 1785	" "	— 60
Kehr, Die Praxis der Volksschule. Neu bearbeitet von J. Helm, Kgl. Seminar-Insp. in Schwabach. geb. M. 4. 90 brosch.	" "	4. 40
Kehr-Schlimbach. Der deutsche Sprachunterricht im ersten Schuljahr. Neu bearb. v. Linde und Wilke. geb. M. 3. 50 brosch. (dazu Schlimbachs Fibel Ausg. C siehe unten.)	" "	3. —
Lefler, Methodisches aus dem Unterricht in der Arithmetik.	" "	— 60
Schultz, Die Pädagogik Esaias Tegnér's.	" "	— 40
Wagner, Die Hauptschwierigkeiten des christl. Religionsunterrichts.	" "	— 50
Waterstraat, Joh. Christ. Schinmeyer. Ein Lebensbild aus der Zeit des Pietismus.	" "	1. 60

Lehr- und Lernbücher:

Busch, Reigenspiele und Reigen. I. Heft 25 Reigenspiele.	" "	1. 40
II. Heft. 25 Lieder. Musikreigen. (Preis noch unbestimmt.)		
Genau-Tüffers, Rechenbuch für Lehrerseminare I. Th. f. d. Unterstufe und für Präpar. Anst. geb. M. 2. 30 brosch.	Preis M.	1. 80
Hentschel, Kurzer Abriss einer Geschichte der Physik.	" "	2. —
Reling-Bohnhorst, Unsere Pflanzen in Geschichte und Literatur. 3. verm. Aufl. geb. M. 5. 50 brosch.	" "	4. 60
Schlimbachs Fibel. Ausgabe C. Neu bearb. v. Linde u. Wilke, kart.	" "	— 50
Schulze-Giggel, Deutsche Schreiblesefibel. Ausgabe A Schrägschrift. 2. Aufl. kart.	" "	— 50
Vietzke, Wiederholungsbuch f. d. Behandlung Poetischer Stoffe an Präparandenanstalten. kart.	" "	1. 40

Verlagskataloge und Prospekte überallhin gratis und franko.

Gotha, im Sommer 1898.